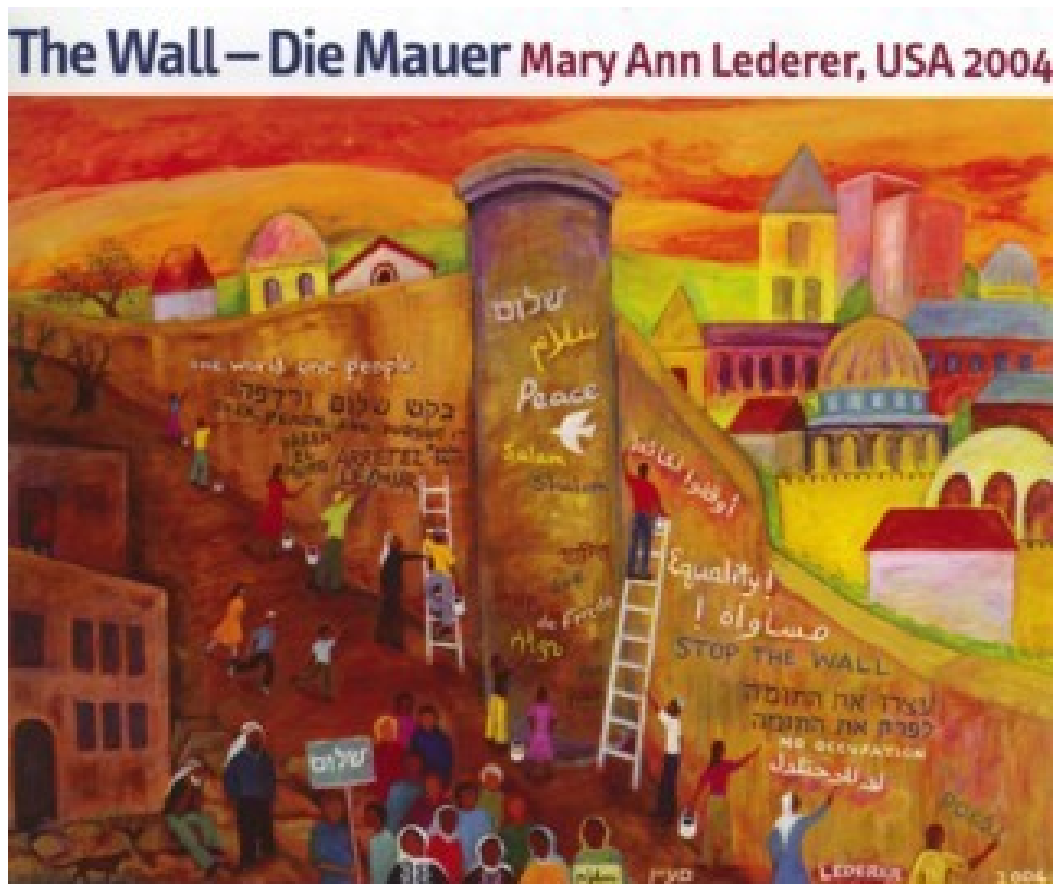


# Mary Ann Lederer, USA 2004

## The Wall - Die Mauer

Bildbetrachtung von Harald Wagner, Heiningen



Die Künstlerin Mary Ann Lederer aus Cincinnati im US-Bundesstaat Ohio hat einen künstlerischen Aufruf für den Frieden im Nahen Osten geschaffen. Mit ihrem Bild drückt sie ihren Glauben an das unverlierbar Gute in jedem Menschen aus, an seine Fähigkeit, den Frieden zu wagen, um Versöhnung möglich zu machen. Die Künstlerin hat dieses Bild gemalt, um die Aufmerksamkeit auf die Friedensbewegung, die inspirierende Friedensarbeit von Palästinensern und Israelis zu lenken. Sie will mit ihrem Bild Kindern auf beiden Seiten der Mauer Hoffnung machen. Mit ihrem Poster will sie zugleich die Ziele der UN-Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit unterstützen, die noch bis zum Jahr 2010 andauert.

Wir sehen die farbige, bunte und reiche Stadt Jerusalem "die Stadt des Friedens" mit dem Tempelberg. Sie wird durch eine große Mauer abgetrennt von einem dunkleren, ärmlichen Stadtteil. Diese Wand erinnert an die reale Mauer, die im hohen Norden Israels errichtet wurde und bis zu acht Meter hoch ist. Sie verläuft auf palästinensischem Gebiet und schneidet viele Palästinenser von ihrem Land ab. Im Gemälde sehen wir auf der einen Seite eine bunte Welt, auf der anderen Seite dominieren die Dunkelbraun- und Schwarztöne des Elends und der Trauer. Alte Männer stehen mit dunklen, leeren Augen vor Häusern. Kinder springen auf schmutziger, lehmiger Straße. Auf der

einen Seite der Mauer blühende, auf der anderen Seite abgestorbene Bäume. An der Mauer stehen Frauen, Männer und Kinder und schreiben ihre Friedensparolen in vielen verschiedenen Sprachen an die Wand: Keine Mauer, Schluss mit der Besetzung, Gleichheit, Suchet den Frieden und jaget ihm nach (1. Petr. 3,11). Im Vordergrund demonstrieren palästinensische Frauen und eine israelische Gruppe mit dem Transparent "Schalom" - Frieden.

Viele Menschen in Israel sind gegen die Besatzungspolitik, auch Soldaten. Von September 2000 bis Januar 2004 haben 400 israelische Soldaten den Dienst an der Waffe verweigert, um nicht in den besetzten Gebieten eingesetzt zu werden. Sie sind nicht bereit "ein ganzes Volk zu beherrschen, zu vertreiben, auszuhungern und zu erniedrigen". "Nicht mit uns" sagten unlängst 13 Angehörige einer israelischen Eliteeinheit.

Poster und Postkartensets von "The Wall 2004" werden vom Versöhnungsbund vertrieben (s.u.). Mit dem Reinerlös wird ein interreligiöses Projekt in Palästina zur Förderung von Frieden und Gerechtigkeit unterstützt.

Die Künstlerin Mary Ann Lederer hat selbst Gewalt am eigenen Leib erlitten. 1976 schoss ein Einbrecher ihr zweimal in den Rücken. Sie ist von der Hüfte abwärts querschnittsgelähmt.